

— Der russische Gesandte am französischen Hofe, Graf Kisseleff, ist in Berlin eingetroffen und nach Breslau weitergereist.

**Oesterreich.** Die Wiener protestantische Gemeinde hat die Genehmigung erhalten, in Neu-Wien ein protestantisches Waisenhaus zu erbauen und zu diesem Zwecke eine öffentliche Sammlung zu veranstalten. — Das Cultusministerium hat sich infolge der Berathungen, Beschlüsse und Adressen der protestantischen Districtualconvente in Ungarn veranlaßt gesehen, gegen dieselben einzuschreiten. In einem Erlaß an die Statthaltereiabtheilungen heißt es, daß, nachdem durch das kaiserliche Patent vom 1. Septbr. an Stelle der bestehenden acht Superintendentenzen evangelischer Confession künftig 12 Superintendentenzen zu treten haben, die Abhaltung von Districtualconventen nach der früheren Eintheilung nicht mehr zu dulden sei. — Die Grenzregimenter werden von dem Kriegs- auf den Friedensfuß herabgesetzt. — Der zweite zur Sperrung des Hafencanals della Rocchetta in Venedig versenkt gewesene Lloyd-dampfer „Egitto“ ist nun ebenfalls mit großen Schwierigkeiten hervorgehoben und ins k. k. Arsenal zur Ausbesserung geschafft worden.

**Italien.** In Sardinien wurde im letzten Ministerrathe die Ernennung des Prinzen Carignan zum Regenten in Mittel-Italien mit königlichen Vollmachten beschlossen. Die jetzigen Regierungen sollen bleiben, aber dieser Regentschaft untergeordnet sein. — Die von Garibaldi ausgeschriebene Subscription für eine Million Gewehre scheint in schwunghaften Gang zu kommen; ein Londoner Banquier hat dem General Garibaldi mehrere Millionen als Anlehen zur Verfügung gestellt; einer der Mailänder Nobili hat demselben 100,000 Francs als nicht wieder heimzuerstattenden Beitrag zur Subscription übersandt. — In Parma sind neuerdings wieder mehrere Verhaftungen vorgenommen worden. — Aus Neapel wird gemeldet, daß das Heer an der Grenze auf 30,000 Mann gebracht werden soll, und daß, wie man sagt, der König selbst sich dahin begeben werde.

**Frankreich.** Die Fremdenlegion, welche bei Magenta und Solferino bedeutend reducirt worden war, ist durch Werbung von Deutschen, Italienern und Schweizern wieder auf 3500 Mann gebracht worden. — Der „Moniteur“ meldet, daß der Frieden zwischen Oesterreich und Frankreich den 17. October wirklich unterzeichnet worden ist. Zur Auswechslung des Vertrages kehren die Gesandten dieser beiden Mächte in drei Wochen wieder nach Zürich zurück.

**Spanien.** Nach Madrider Nachrichten vom 17. October hat Marokko noch vor Ablauf der gestellten Frist erklärt, die geforderte Genugthuung zu geben. Es ist nun sofort an Marokko die Forderung gestellt worden, Garantien für die Zukunft zu leisten.

In Serbien ist ein fürstlicher Erlaß publicirt worden, nach welchem alle serbischen Bürger, ohne Unterschied der Religion und Nationalität, gleich theilnehmen können an der Freiheit, jedes Geschäft oder jede Beschäftigung zu betreiben.

**Türkei.** Wie dem „Univers“ aus Constanti-nopel geschrieben wird, sollen sich die Verzwei-

gungen der Verschwörung bis in die fernsten Theile des Landes erstrecken und schon mehr als 1500 Verhaftungen nothwendig gemacht haben.

— Die Vertreter der Mächte, welche den Pariser Frieden unterzeichneten, haben eine Note an die Pforte gerichtet, in welcher die gegenwärtige Regierung streng getadelt und eine für die moralischen und materiellen Bedürfnisse besorgte, vor Allem aber sparsame Verwaltung empfohlen wird. — Während die zur Regelung der montenegrinischen Grenzfrage eingesetzte Commission wieder ihren Arbeiten obliegt, haben die Montenegriner die türkische Besatzung eines Thurmes bei Gatscha angegriffen und den Thurm angezündet, wobei mehrere Türken in den Flammen umkamen.

**Ostindien.** Nachrichten aus Bombay vom 27. Septbr. melden, daß, obgleich die chinesische Regierung bereit sein soll, die Gesandten Frankreichs und Englands zu empfangen, das Gouvernement von Calcutta nichtsdestoweniger aufgefördert worden sei, 15,000 Mann Truppen nach China zu senden. Zwei Regimenter haben bereits Ordre erhalten, dahin abzugehen. — Mittelindien ist noch nicht beruhigt, die Grenzen von Nepaul sind noch durch Nena Sahib besetzt.

**China.** Der russische Gouverneur von Ost-sibirien ist mit vier Kanonenbooten im Peiho eingetroffen.

**Australien.** Am 6. August ist 15 englische Meilen vom Cap Northumberland der Dampfer „Admella“, welcher 70 Reisende an Bord hatte, gescheitert. Die wenigen Boote, welche nicht mit dem Vordertheil des Schiffes in die Tiefe gesunken waren, gingen bei der Bestürzung der Mannschaft schon im ersten Augenblick des Ereignisses verloren. Zwei Matrosen, welche sich auf ein aus einigen Sparren zusammengesetztes Floß gerettet hatten, aber erst am 8. August die Küste erreichten, brachten die erste Nachricht ans Land. Da jedoch die See zu hoch ging, gelang es nach mehreren fruchtlosen Versuchen erst am 12. August einem Boote, 19 der Lebenden zu retten, welche während der ganzen Woche mit dem qualendsten Hunger gekämpft hatten, da die ganze Nahrung fast nur in einigen Flaschen eingemachter Früchte bestand. 87 Personen sind ums Leben gekommen.

### Kirchliche Nachrichten.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis

Beichtrede (8 Uhr): Herr Diaconus Grübler.

Vormittagspredigt: Herr Superint. D. Hering, über Apostelgesch. 17, 16—28.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiaconus Müller, über Hebr. 10, 38 bis 11, 6.

Nach beendigtem Nachmittagsgottesdienste Katechismus-examen mit der confirmirten weiblichen Jugend. Mittwoch den 26. Octbr. predigt Herr Diaconus Grübler.

Beerdigte. Verst. den 12. Oct.: Aug. Heinr., ehel. S. des Gutsbes. Joh. Gottlob Krause in Folbern, 1 J. 11 M. 4 W. — Eine ehel. todtgeb. T. des Fabrikchlossers Anton Goltsch. — Den 14.: Ida Amalie, ehel. T. des Bierverlegers Joh. Gottfr. Weber, 2 J. 1 M. 6 T. — Den 15.: Ernst Wilh., ehel. S. des Fabrikarb. Carl Gottlob Claus in Raundorf, 2 M. 6 T. — Den 18.: Eine nach der Geburt verst. ehel. T. des B. u. Siegeldeckers Friedr. Ernst Wild, 10 St. — Den 19.: Tgfr. Marie Theresie Fischer, ehel. T. des Einwohn. u. Handarb. Joh. Georg Fischer, 26 J. 11 M. 4 W.